

a vampire's story

Von abgemeldet

Kapitel 2: Meine neue Familie

>>Darkstream können wir mal kurz Pause machen? Ich kann nicht mehr. Und außerdem geht die Sonne bald auf. Sterben Vampire nicht bei Sonnenlicht? «

Wir hielten an, um Pause zu machen und um auf mein Fragen einzugehen.

»Nein, mach dir keine Sorgen. Wir beide sterben nicht bei Sonnenlicht.

Ich erkläre es dir mal. Es gibt 3 Arten von Vampiren. Die normalen Vampire, wie in Legenden und Gruselgeschichten. Dann gibt es Reinblüter. Es sind mehr Dämonen in Menschengestalt und daher unempfindlich gegen Sonnenlicht. Diese Vampirart kann nur geboren werden. Und zwar nur wenn beide Elternteile Vampire sind und selbst dann nur mit Glück. Es ist evolutionsbedingt. Und die dritte Art, der du angehörst, sind die Halbvampire. Sie sind halb Mensch halb Vampir. Sie haben die Stärken von Vampiren, wie die Kraft, die Geschwindigkeit und die scharfen Sinne. Da sie menschlich sind, können ihnen Sonnenlicht auch nichts ausmachen. Sie haben keine vampirischen Schwächen außer dem Durst. Aber den kann man kontrollieren. «

Das waren schon fast zu viel Informationen. Das musste ich erstmal verarbeiten.

»Das heißt du bist auch ein Halbvampir oder was? « »Nein ich bin ein Reinblut. «

Jetzt war ich komplett verwirrt. »Aber wenn Du sagtest Ich bin ein Halbvampir. Wenn du ein Reinblüter bist, wie kann ich...? «

»Das ist eine komplizierte Sache. Wie erkläre ich das am einfachsten? «

Lange Zeit war Ruhe. Inzwischen ging die Sonne gerade auf und ich hatte trotzdem ein komisches Gefühl. Was ist, wenn er mich doch irgendwie angelogen hat und ich mich gleich auflöse oder sonst was mit mir passiert. Voll und ganz vertrauen konnte ich ihm nicht.

Irgendwann fragte ich ihn nach der Sache. »Und warum bin ich ein Halbvampir und du ein Reinblüter? «

»Also ich sagte ja, dass wir Reinblüter mehr oder weniger Dämonen in Menschengestalt sind. Ich weiß nicht warum, aber einmal alle 100 Jahre sind wir für einen Tag menschlich. Von Mitternacht bis Mitternacht. Genau einen Tag. Wann so ein Tag ist, merkt man das daran, dass sich der Mond rot färbt. Ja, und du wurdest in dieser Zeitspanne gebissen. Es gibt nicht viele Halbvampire. «

Langsam verstand ich, was mit mir passiert war.

»Das heißt, du hast jetzt wieder deine ganzen Kräfte? Versteh ich das richtig? «

»Genau. Du kapiert schnell. Ich hatte nicht alle Kräfte in dieser Nacht. Daher konntest du mich auch so schnell außer Gefecht setzen. Weißt du noch, als du mich gewürgt hast? Ach ja! Jetzt wo ich das anspreche. «

Seine Mimik änderte sich schlagartig. Er hatte so einen aggressiven Ausdruck.

Er bewegte sich mit einer grazilen und schnellen Bewegung auf mich zu und verpasste

mir einen Schlag ins Gesicht. Ich flog gegen einen Felsen und verursachte einen kleinen Krater. Wieder erschien er vor mir und drückte mich gegen die Felswand.

»Solltest du mich noch mal so anfassen wenn ich es dir nicht erlaube, erlebst du dein wahres Unglück. Du bist noch lange nicht so weit, dass du es mit mir aufnehmen könntest. Also wenn wir das jetzt geklärt hätten, würde ich jetzt weitergehen.«

Ich ging vom Felsen weg und erholte mich kurz. »Ist okay. Wo gehen wir eigentlich hin?« Er schien wieder normal zu sein. Wenn man das normal nennen kann.

Er hatte sich beruhigt. Das klang besser.

»Ich dachte schon, du fragst nie. Wir gehen nach 'Dark End'. Ein Unterschlupf für Vampire aller Art. He, die werden sich freuen, wenn die sehen, dass ich einen Halbvampir bringe. Es gibt bis jetzt nur einen wie dich.«

Wow, es gibt echt nicht viele wie mich. »Okay und wo ist dieser Unterschlupf?«

»Oh man du bist echt anstrengend, weißt du das? Nach dieser Antwort gehen wir. Wir haben noch einen langen Weg vor uns. Wir müssen nach Berlin. Weiteres erklär ich dir, wenn wir da sind.«

Danach sind wir wieder los gerannt. Es war immer noch ein komisches Gefühl, sich so schnell fort zu bewegen. Es dauerte nur eine Stunde bis nach Berlin. Es war eine schöne Stadt.

Wir waren am Brandenburger Tor. Ich war noch nie in Berlin, daher fand ich die Stadt umso interessanter und atemberaubender.

Leider wurde dieses schöne Stadtbild durch die Menschenpanik eher ruiniert die durch die herannahenden Franzosen entstand.

»Genau aus dem Grund müssen wir jetzt los. Komm! Der Eingang ist noch zwei Blocks weiter.« Was hat er da gerade gesagt?

»Äh ich hab doch gar nichts gesagt?«

Darkstream musste lachen. »Aber gedacht. Ich kann deine Gedanken hören, wenn ich es will. Das kann nicht jeder.«

Dieser Typ überrascht mich immer wieder. Ist auch nicht sonderlich schwer nach dem zweiten Tag als Halbvampir. »Ja, dir werden noch viel komischere Sache passieren.«

Ich drehte mich zu ihm.

»Kannst du das bitte mal lassen!? Bleib aus meinem Kopf!«

»Hehe ist okay. Es macht nur jedes Mal so viel Spaß.«

Nein es macht keinen Spaß. Wer weiß, wie viel er schon gehört hat. Mir ist schließlich einiges durch den Kopf gegangen seitdem gestrigen Abend.

Ich habe Darkstream nicht beachtet. Er ist schon ein ganzes Stück voraus gegangen. Bis er mich rief. »Ey! Kommst du? Wir haben nicht den ganzen Tag Zeit«

»Na toll. Hättest du nicht auf mich warten können? Du Idiot.«

Ich rannte ihm hinterher aber im normalen, menschlichen Tempo.

Als ich wieder neben ihm war, verpasste er mir einen sanften Schlag auf den Kopf. Er tat zwar weh aber im Vergleich zu vorhin war das eine Streicheleinheit.

»Das war für das Idiot.« »Aua! Du hättest trotzdem auf mich warten können.«

Wir gingen an so manchen Schaufenstern vorbei. Nach zwei Blocks gingen wir an einer Gasse vorbei. »Hier müssen wir rein!« Am Ende der Gasse war eine Treppe, die zu einem Keller zu führen schien. »Hey, wir sind ja wirklich in einem Keller.«

Was für eine Ironie. Darkstream ging zu einem Schrank und schob ihn mit einer Hand problemlos zur Seite. Dahinter war noch eine Tür. Er klopfte zweimal dagegen und rief eine Art Parole. »Sanctus Dracul!« Die Tür wurde geöffnet. Er kam durch nur ich wurde festgehalten. »Lasst mich los! Ich gehöre zu ihm.«

»Stimmt das Darkstream. Seit wann verwandelst du Leute in Vampire? Das hast du

doch noch nie gemacht. «

»Das war eher ein Zufall. Gewollt war es nicht, das steht fest. Aber unser Lucard hat endlich einen Artgenossen. «

Der Wächter war erstaunt und schien sich kaum einzukriegen.

»Echt jetzt? Er ist ein Halbvampir? Dann ist er ja noch nicht lange einer? «

»Ja erst seit gestern. Er hatte Glück. In dem Moment haben die Franzosen angegriffen. «

»Sind die schon bis nach Magdeburg vorgedrungen? Dann ist es ja nur noch eine Frage der Zeit, bis sie hier sind. Aber wir sind hier sicher, mein Kleiner. Mach dir keine Sorgen und herzlichen Glückwunsch, dass du jetzt in unserer Familie bist. «

Ich hab mir erstmal nichts bei gedacht und bin stumm neben Darkstream gegangen.

Es dauerte nicht lange, da sind wir zu einer großen Halle gekommen. Sie war schön eingerichtet. Viele Stühle und Tische. Ich fühlte mich wohl hier.

»Das hier ist der Aufenthaltsraum. Hier wirst du eigentlich einen großen Teil deiner Zeit verbringen. Zumindest fürs erste. «

Er schaute in Richtung der Standuhr. »Oh gleich müsste Helios kommen. «

Wann merkt der, dass ich mit den ganzen Namen noch nichts anfangen kann.

»Äh Darkstream? Ich weiß nicht wer das ist, also kann ich mit den Namen eh nichts anfangen. «

»Helios ist unser Anführer und Familienvater. Hier unten hat er das Sagen. Ich werde dich ihm eh vorstellen müssen, wenn er nicht schon erfahren hat, dass es dich gibt. «

Kaum war der Satz zu Ende gesagt, flog eine Kreatur in die Halle. Ja, sie flog.

Jetzt konnte ich mir vorstellen was Darkstream mit Dämonen in Menschengestalt meinte. Seine Flügel waren die eines Dämons.

Zumindest konnte ich mir so die Flügel eines Dämons vorstellen.

Er landete vor uns. Darkstream kniete sich vor ihm nieder und da ich nicht respektlos sein wollte, tat ich das gleiche.

»Steht wieder auf! Darkstream du warst lang nicht mehr hier. Schön dich zu sehen. «

Wie ich sehe, hast du ein neues Mitglied mitgebracht. Mein Name ist Helios.

Wie heißt du mein werter Freund? «

Seine Stimme war so machtergreifend das ich Angst bekam. Es war so was Ähnliches, wie ein Flüstern in normaler Lautstärke.

»Ähm...Guten Tag. Mein Name ist Jul... in Entschuldigung Thunder. Freut mich sie kennen zu lernen. «

Seine Augen waren blutrot. Aber es waren nicht die gleichen Augen, wie ich sie hatte, als ich so komisch drauf war. Er schien wirklich mächtig zu sein.

»Die Freude ist ganz meinerseits. Gilliam nimmst du unseren neuen Freund mit zur Krankenstation. Er soll erstmal durchgecheckt werden. Wir treffen uns alle am Abend im Abendsaal. Irgendeiner wird dir schon den Weg erklären. Bis heute Abend! «

Ich bin mit Gilliam aus der Halle gegangen. Wir gingen einen langen Gang entlang. Es dauerte bis Gilliam angefangen hat zu reden.

»Also sag mal, was treibt dich nach Dark End? «

»Oh ähm. Ich hatte ja nicht wirklich eine Wahl. Wir sind aus Magdeburg geflohen, als uns die Franzosen angegriffen haben. «

»Wir haben immer eine Wahl. Du musst es nur wollen. Hattest du Familie und Freunde in Magdeburg? « Diese Frage war mir sehr unangenehm.

Ich musste mit den Tränen kämpfen, aber ich hatte das Gefühl es funktionierte nicht.

»Zum Zeitpunkt nicht mehr. Ich...« Ich musste tief durchatmen. In dem Moment wusste Gilliam was los war. »Brauchst nicht zu antworten. Als ich zum Vampir wurde, hatte ich

nur noch einen Freund und das war Silent. Ich wusste, dass er ein Vampir war und nach dem Tod meiner Eltern entschied er, dass es das Beste wäre wenn ich einer von ihnen wäre. Wir hatten uns in einer Nacht bei ihm getroffen. Es wurde alles geklärt. Als er mich gebissen hatte bin ich sofort ohnmächtig geworden. Ich wachte in der Krankenstation auf. Es gibt wenige hier die das Glück hatten kontrolliert verwandelt zu werden. «

Er ging damit ziemlich leicht um. Zumindest fand ich das so. »Wie lang bist du schon ein Vampir. Was für eine Art Vampir bist du überhaupt? «

»Ich bin ein Reinblut und das jetzt schon seit gut 70 Jahren. Ich war hier da war die Familie noch klein und bestand aus 10 Mitgliedern. «

Wow, 70 Jahre. Ein erstaunliches Alter und er ist nicht mal der älteste.

»Ja, ich bin nicht der Älteste. Der Älteste hier ist Helios. Er hat diese Familie gegründet. Niemand weiß, wie alt er wirklich ist. Ich schätze mindestens über 200 Jahre«

Und wieder lesen die meine Gedanken. Ich weiß jetzt schon, dass ich es hassen werde. Wir kamen an ein Zimmer, das schon von weitem nach Arzt aussah. So weiß und steril. »So hier musst du rein. Geh einfach zur Ärztin. Sie weiß schon, dass du untersucht werden sollst. Dann bis heute Abend«

»Ja bis heute Abend. Tschüss. «

Ich ging in den Raum, wo mich die Ärztin schon erwartete und sehr freundlich begrüßt. »Hey. Du musst Thunder sein! Freut mich. Ich bin Dr. Hearts. «

»Freut mich. Ich soll ich hier untersuchen lassen? «

Sie nickt und deutet auf die Liege. »Ja, leg dich auf die Liege. Es geht gleich los. «

Sie verschwand kurz im Nebenzimmer. Ich legte mich auf die Liege und wartete.

Als sie wieder rein gekommen ist hatte sie allerlei Zeugs dabei. Sie legte alles auf den Tisch und nahm ein kleines Gefäß.

»So jetzt müssen wir dich erstmal festschnallen. Keine Sorge dir passiert nichts. Aber wir müssen testen, wie sehr du auf Blut reagierst. «

Mir war trotzdem komisch. Gerade jetzt kamen mir wieder die ganzen Bilder hoch, wie ich meine Eltern getötet habe.

Sie hatte alle Gurte umgeschnallt. Für mich schon fast zu fest.

»So entspann dich und lass es einfach auf dich zukommen. «

Sie öffnete die Ampulle und der Geruch von Blut stieg mir in die Nase.

»Was passiert mit mir. Ich werd so... wrrraaaaaarr! Was passiert hier? Macht mich los!
«

Die Ärztin schien ruhig zubleiben und notierte alles. Ich dagegen war wütend und versuchte mit aller Macht mich zu befreien und diesen unbeschreiblichen Durst zu löschen

»Okay. Schnelle Reaktion auf Blut. Training höchst erforderlich! «

Danach legte sie das Clipboard auf den Tisch und nahm eine Spritze mit einer Flüssigkeit drin. Blut war es jedenfalls nicht. »So das wird jetzt ein bisschen pieksen. « Sie hat mir dieses Mittel gegeben und es dauerte nicht lange, da wurde ich echt wieder normal. Als ich wieder bei allen Sinnen war, wurde ich wieder los geschnallt.

»Was war das, was du mir gegeben hast? «

»Das war synthetisches Blut. Es hat auf uns Vampire die gleiche Wirkung wie Blut. Das ist eine Regel bei uns. Es wird kein Mensch, Tier oder anderes Wesen getötet, wenn es nicht ausdrücklich erlaubt wurde oder wenn es keine Notwehr ist. Dadurch musste etwas her was wir an Stelle von Blut benutzen können. Und Dank der Medizin, die wir heute haben können wir so unauffällig zwischen den Menschen leben. Wir wären dann

fertig. Du hast dich von der Verwandlung gut erholt. Deine Werte sind normal. Du kannst dann gehen. Ähm, wenn du noch 5 Minuten wartest, begleite ich dich in den Abendsaal. «

Ich mochte Dr. Hearts. Sie war freundlich und auch sehr schön, wenn ich das so sagen kann.

Wir gingen wieder den Gang entlang. Es waren viele auf den gleichen Weg. Sie starrten mich an. Wahrscheinlich, weil ich neu hier bin. Wir gingen alle in die Halle. Wie die Aufenthaltshalle war auch sie sehr groß und wohlig eingerichtet.

»Ich setz mich zu Gilliam, komm doch mit. « An dem Tisch saß Gilliam und daneben auch Darkstream.

»Hey mein Neuling und wie war die Untersuchung? Hearts nun sag, wie lang hat er ausgehalten? «

»Gilliam, du weißt, ich darf über ärztliche Sachen nicht reden. «

Darkstream schien irgendwie glücklich darüber zu sein, dass er wieder hier ist.

»Okay, das sagt doch alles. Du hast sofort auf das Blut reagiert. Hahaha!!!«

»Gilliam! « sagten Darkstream und Hearts gleichzeitig. Diese 3 waren mir sehr sympathisch. Ich mochte sie. Auch Darkstream. Wenig später betrat auch Helios mit zwei weiteren den Raum.

»Thunder das ist Helios. Die beiden Gefolgsleute sind Nightmare und Stormhunter. Die 3 sind die mit Abstand stärksten Vampire in ganz Deutschland. Und außerdem sind sie die 3 Anführer der Vampire. Helios der Reinblüter, Nightmare der Vampire und Stormhunter der Halbvampire. Man sollte ihnen immer mit einem gesunden Respekt begegnen und was noch viel wichtiger ist, seine Gedanken für sich behalten. «

Das sind also die Anführer dieser Familie und der Vampire aller Art. Als die 3 an ihren Platz kamen, setzen sie sich hin außer Helios der anscheinend etwas sagen wollte.

»Darf ich um Ruhe bitten?! Meine Freunde, wie wir alle wissen rücken die Franzosen immer näher. Wir wissen bislang immer noch nicht wie wir den Eingang geheim halten können. Daher bitte ich alle darum sich etwas einfallen zu lassen. Sollt einer eine Idee haben kann er gerne zu mir kommen und diese Idee ansprechen.

Aber nun zu was erfreulichem. Wie einige von uns schon bemerkt haben, haben wir ein neues Mitglied in unserer Familie. Er kam heute zu uns. Ich darf mit Stolz den Halbvampiren Thunder in unserer Gruppe Willkommen heißen. « Alle klatschten und hießen mich Willkommen.

Für diesen Moment konnte ich wirklich mal alles vergessen und in die Zukunft schauen. Nach dieser kleinen Rede gab es Abendbrot.

»Ähm, trinken Vampire eigentlich nur Blut?«

Ein paar andere Vampire haben das gehört und guckten mich ungläubig an.

3 Plätze neben mir fing einer an zu reden.

»Du glaubst auch nur was du aus Büchern kennst, oder? Wir müssen auch essen und trinken, wie jeder andere auch. Dadurch brauchen wir auch für längere Zeit kein Blut.

«

Danach stand er auf und ging.

»Habe ich irgendetwas Falsches gesagt? « »Das ist Lucard. Mach dir da keine Gedanken. Er reagiert auf Neue immer ein bisschen aggressiv. Das geht vorbei. «

Während wir geredet haben bemerkte ich das Darkstream weg war.

»Ich vertrete mir mal kurz die Beine. «

Ich stand auf und ging aus der Halle raus. Ich ging in den Aufenthaltsraum. Ich sah dort Darkstream sitzen. Er schien besorgt zu sein. »Hey Darkstream willst nicht bei den

anderen sein? Die scheinen alle ja recht gut drauf zu sein. «

»Mir ist grad nicht nach Gesellschaft zu mute. « Ich sah es ihm an, dass irgendwas passiert ist. »Nun erzähl! Was ist los? «

»Nein! Verschwinde! Ich will jetzt echt alleine sein! « Ich hab getan was er wollte. Ich wollte keinen Stress mit ihm. Nicht noch mal. Ich bin wieder zurückgegangen, um zu fragen, wo ich schlafen kann. Der Tag war doch ziemlich anstrengend.

»Gilliam, wo kann ich mich hier schlafen legen? «

»Oh! Ähm? Warte ich bring dich zu den Schlafquartieren. Ich leg mich jetzt ebenfalls hin. «

Wir haben uns verabschiedet. Gilliam ist noch mal kurz zu Helios gegangen. Danach gingen wieder den Gang entlang.

»So hier ist dein Schlüssel für dein Zimmer. Morgen ist Ruhetag. Das heißt du, kannst dich morgen mit alles und jedem vertraut machen. Gut dann bis morgen. Man sieht sich«

Ich schloss mein Zimmer auf und machte mich bettfertig. Was für ein anstrengender Tag. Bin mal gespannt, was mich morgen alles erwartet.

Mir gingen die Worte durch den Kopf die mir Gilliam sagte.

Wir haben immer eine Wahl. Du musst es nur wollen. Vielleicht hatte er Recht. Vielleicht aber auch nicht. Ich war mir aber sicher, dass das Schicksal noch einige Überraschungen für mich bereithielt.